

- Chlorid (Cl⁻)
- Bromid (Br⁻)
- Schwefel (S)
- Ammonium-N
- Mangan (Mn)
- organischer Kohlenstoff (C)
- halogenierte organische Substanzen (AOX)

Die Auswahl der genannten sieben Stoffe bzw. Stoffgruppen für eine fortlaufende Bilanzierung orientierte sich damals (1985-1990) an den eingelagerten Mengen sowie an der analytischen Zugänglichkeit der einzelnen Substanzen in den Abgängen der Deponie (Schmutzwasser, Gas)¹⁰. In Abbildung 5-9 ist beispielhaft für einige Abfälle die Zuordnung zu den sieben Leitparametern aufgezeigt.

Unter Einschluss des bei der Einlagerung enthaltenen Wassers konnte ferner ein Anteil an chemisch inerten Stoffen von ca. 75% ermittelt werden. Die recht beträchtlichen Mengen an Silikaten (SiO₂) erklären sich damit, dass ein grosser Anteil des Abfallvolumens aus Kehrichtschlacke und kontaminiertem Aushub- oder Abbruchmaterial besteht. Nur ca. 7% der Einlagerungen wurden als leichtlöslich und damit als freisetzungrelevant eingestuft¹⁰.

Seit 1990 hat die routinemässige Analytik von organischen Einzelsubstanzen enorme Fortschritte gemacht, so dass heute die Konzentrationen von über 100 organischen Substanzen im Schmutzwasser bestimmt werden können. Eine rückwirkende Zuordnung von vielen dieser Stoffe auf einzelne in der Deponie vorhandene Abfälle ist aber aufgrund zu wenig detaillierter Angaben nahezu unmöglich, so dass auch weiterhin auf eine Bilanzierung von Einzelsubstanzen verzichtet werden muss.

Im Bericht Deponieinhalt¹¹ wird im Kapitel «Spezialitäten» auf diverse weitere Stoffe eingegangen. Am Beispiel Anilin, welches überwiegend aus Farbstoffabfällen stammen dürfte und in beträchtlichem Umfang über das Schmutzwasser freigesetzt wird, ist dort aufgezeigt, wie schwierig eine nachträgliche Zuordnung zu einzelnen Abfällen ist.

In den Jahren 1996/1997 wurde ein weiterer Versuch unternommen, den Deponieinhalt aufzuarbeiten. Dabei wurden im Unterschied zu früher vor allem die einzelnen Sektoren und die in ihnen abgelagerten Abfälle betrachtet. Das wichtigste Resultat dieser Arbeit war die Verteilung der eingelagerten Mengen der sieben Leitparameter auf die Sektoren. Beispielhaft ist in Abbildung 5-10 die Mengenverteilung für den Parameter organischer Kohlenstoff dargestellt.

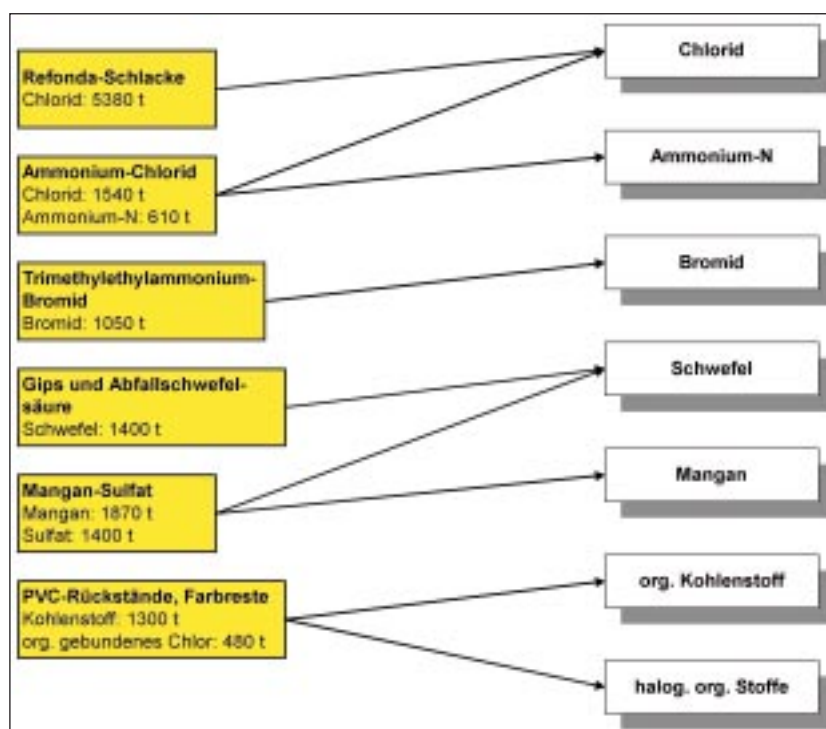


Abb. 5-9 Zuordnung mengenmässig wichtiger Abfälle zu den sieben Leitparametern

¹⁰ SMDK/CSD AG: Jahresrapport 1988.

¹¹ CSD AG, 1998: Bericht über den Deponieinhalt, Mai 1998.